

SÜDWEST PRESSE

DIE GROSSE TAGESZEITUNG FÜR ULM, DEN ALB-DONAU-KREIS UND DEN KREIS NEU-ULM

www.swp.de

ULM

WEISSENHORN UND KREIS NEU-ULM

Dienstag, 14. Mai 2019

24

Diskussionrunde: Materielles ist zu wenig für die Einheit

Politik Vier Köpfe, vier Perspektiven von Europa. Eine Podiumsrunde suchte nach dem wahren Kern, der alles zusammenhält. *Von Thomas Vogel*

Je näher die Europa-Wahl rückt, desto eindringlicher die Europa-Beschwörungen. Was dieses Europa verbindet, zur Notwendigkeit oder anziehend macht – keine Diskussionsrunde ohne diese Selbstvergewisserung. Am „73. Vöhringer Abend“ des Evangelischen Bildungswerks kamen da im Gemeindehaus eine ganze Reihe an Gedankensplittern zusammen, da musste Moderator Jean-Pierre Barraud, Pfarrer in Elchingen, seine Podiumsgäste gar nicht lange drum bitten.

Peter Kulitz, Unternehmer und langjähriger Präsident der Ulmer IHK, zog vorhersehbar erst einmal die ökonomische Karte. Nur ein vereinigtes Europa können neben den Wirtschaftsböcken USA und China bestehen. Im digitalen Raum gehe es nur gemeinschaftlich, den Agenden der USA, wo große Konzerne bestimmend und regelsetzend seien, und Chinas, das den digitalen Überwachungsstaat durchsetzt, eine eigene Agenda entgegenzustellen, fügte sich Sabine Meigel, welche in Ulm die städtische Geschäftsstelle der Digitalen Agenda leitet, nahtlos an.

Georg Alois Oblinger, Rektor der Gebetsstätte Marienfried, glaubt indes, dass eine ausschließlich ökonomische Begründung Europas ebenso zum Scheitern führe wie eine „von oben verordnete Einheit“. Gemeinschaft bedürfe einer gemeinsamen Identität, die er in der christlichen Kultur verortete – und entsprechend eines „großen Denkens“, das „an die Menschen heranzubringen“ sei.

Nur Martin Böhnisch spielte da nicht mit. Der Philosoph und Schulrektor rüttelte das Gedankengebäude der großen Einigkeit und Einigung gehörig durcheinander, wenn er die „europäische Geschichte“ als „Geschichte der Widersprüche“ kennzeichnete. Christliche Religion und Religi-



Europa-Diskussion in Vöhringen (von links). Georg Alois Oblinger, Martin Böhnisch, Moderator Jean-Pierre Barraud, Sabine Meigel, Peter Kulitz. *Foto: Thomas Vogel*



Europa-
wahl

onkriege, starke Ökonomie und Raubbau, Errungenschaften und Zwietracht, es seien vor allem diese sich durch die Jahrhunderte ziehenden Widersprüche, „die uns einen“. In Zeiten des wachsenden Individualismus rücke doch ein Erklärungsmodell in immer weitere Ferne, „das uns alle zusammenbrächte“.

Entgegengesetzte Runde, entgegengesetzte Aussagen, die sich

an dem Abend nur schwerlich zu einem roten Faden fügten. Meigel, vormals Leiterin des Ulmer Donaübüros, übermittelte von ihren Donaureisen, dass sie vielfach den Wunsch erfahren habe, „endlich dazuzugehören“. Die Stärke der europäischen Institutionen sei, dass sie „ganz unterschiedliche Sichtweisen und Kulturen zusammenbringen“. Kulitz plädierte für die Intensivierung

von Begegnung und Austausch auf allen Ebenen, dafür, „in Europa auch die Schwachen mitzunehmen“ und die Spaltungen, die auch einzelne Staaten wie Italien und Spanien betreffen, zu verringern, weil diese die Gesellschaften zerstören würden.

Mehr Wahrhaftigkeit

Befasste sich der Unternehmer eingangs so stark mit den Interessen der Wirtschaft, brandmarkte er nun die Gier der Höchstverdienenden und geriet dann selbst in die philosophische Richtung. „Das Materielle“ jedenfalls sei zu wenig, um Europa zusammenzuführen, dazu bedürfe es eines anderen Bewusstseins und mehr „Wahrhaftigkeit“, weil der Mangel daran etwa in den Brexit gemündet sei. In seinen Gedanken skizzen fiel dann tatsächlich das Wort von der „Moral“.

Nächster Abend befasst sich mit Big Data

Termine Die Vöhringer Abende sind eine Vortragsreihe des Evangelischen Bildungswerks Neu-Ulm, die in der Regel monatlich im Gemeindehaus in Vöhringen (Beethovenstraße)

stattfinden. Künstliche Intelligenz und Big Data – der nächste Vöhringer Abend befasst sich mit: „Digitalisierung: Himmel auf Erden oder Vorhof der Hölle?“ – am 23. Mai. Beginn ist um

19.30 Uhr. Der Referent des Abends ist Michael Zettl. Er hat an Projekten wie der elektronischen Gesundheitskarte oder den ersten Online-Versandapotheken mitgearbeitet.